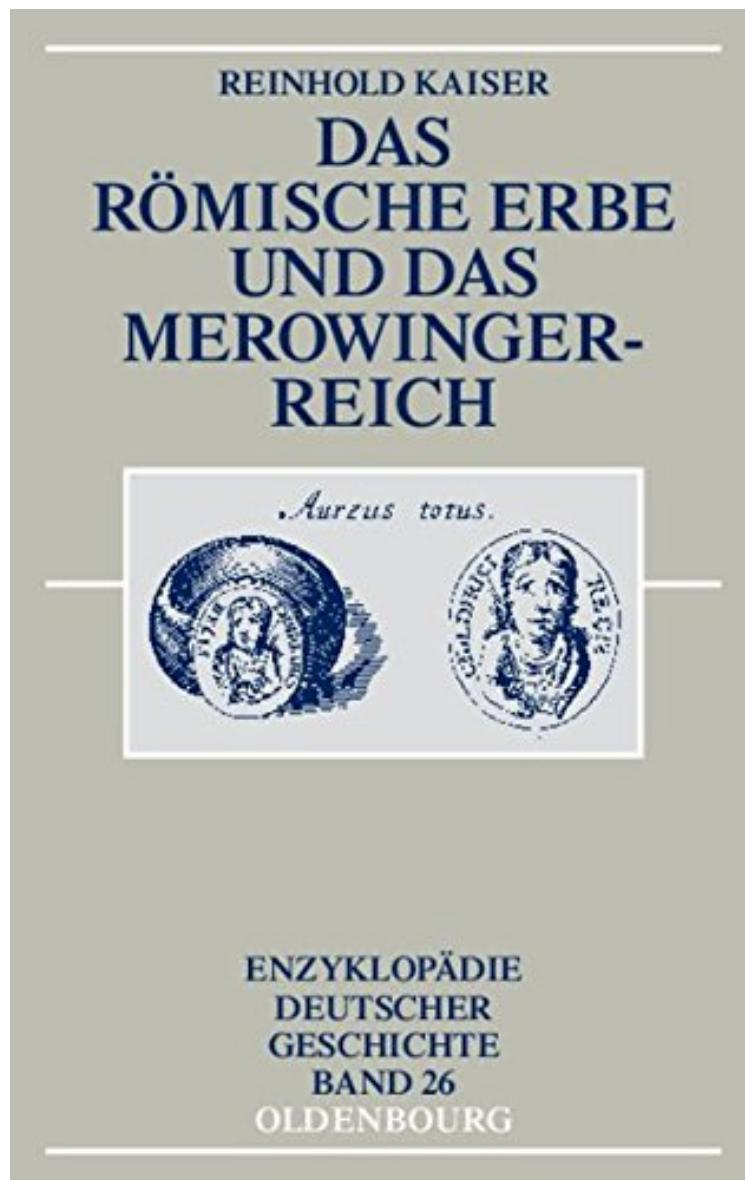


[Read free ebook] Das römische Erbe und das Merowingerreich (Enzyklopadie Deutscher Geschichte, Band 26) (Enzyklopdie deutscher Geschichte, Band 26)

Das römische Erbe und das Merowingerreich (Enzyklopadie Deutscher Geschichte, Band 26) (Enzyklopdie deutscher Geschichte, Band 26)

Von Reinhold Kaiser

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #937659 in BcherVerffentlicht am: 2004-02-25Erscheinungsdatum: 2004-02-25Abmessungen: 8.82 x .53b x 5.59l, .52 Pfund Einband: Taschenbuch212 Seiten | File size: 34.Mb

Von Reinhold Kaiser : Das römische Erbe und das Merowingerreich (Enzyklopadie Deutscher Geschichte, Band 26) (Enzyklopdie deutscher Geschichte, Band 26) before purchasing it in order to gage whether or not it would be

worth my time, and all praised Das römische Erbe und das Merowingerreich (Enzyklopedie Deutscher Geschichte, Band 26) (Enzyklopedie deutscher Geschichte, Band 26):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Untergang oder Transformation?
Von Marcel Dupasquier
Wie immer in der Reihe der Enzyklopedie Deutscher Geschichte des Oldenbourg Wissenschaftsverlages wird auch in diesem Werk nicht einfach die communis opinio, die gelufige Gelehrtenmeinung wiedergegeben, ausser auf den ersten 45 Seiten, sondern detailreich diskutiert, wo dieses Wissen herkommt, und vor allem, welches Wissen überhaupt als gesichert gilt und welche Ansichtspunkte noch als umstritten gelten. Und diese sind mehr, als die meisten Bücher, welche nur das allgemein bekannte Wissen behandeln, glauben machen wollen. So ist zum Beispiel nicht entschieden, ob Childerich fderierter römischer General im Sold der lokalen römischen Heermeister war, der in ganz Gallien operierte, oder einfach als Civitasknig eine Stadt regierte. (S. 64) Damit verbunden ist die Frage, ob Childerich, als er die Thoringi bekriegte und unterwarf, als römischer Feldherr gegen die linksrheinische gentes der Thinger kmpfte, oder ob er als kleiner lokaler Kriegsfrst gegen die Bewohner der benachbarten civitas Tongern Krieg fhrte. (S. 65) Die Bedeutung Childerichs im sptantiken römischen Reich fllt dann natrlich ganz unterschiedlich aus, je nachdem, ob man seinen Aktionsradius auf ganz Gallien und darber hinaus betrachtet oder ihn auf nur eine Stadt und ihre Nachbarn beschrnkt sieht. Hat sein Sohn Chlodwig eine oder zwei Schlachten gegen die Alemannen gefhrt? (S. 65) Die Antwort darauf hat grosse Bedeutung fr die Interpretation der Taufe Chlodwigs. Wurden die nordgallischen Gebiete erobert, oder bernahmen frnkische Siedler linksrheinisches verlassenes Land? (S. 75 ff.) War der Knig absoluter Herrscher oder war er von der Mitwirkung des Adels abhngig? (S. 87 ff.) Man lernt aus diesen umstrittenen Punkten dann auch viel mehr, als wenn man nur ber eine Geschichte liest, die sich dann schtzungsweise so nicht zugetragen hat. Man erfhrt gewissermassen vom Spektrum aller mglichen Geschehnisse, und kann sich ausdenken, wie die Welt, in der diese verschiedenen Sachen htten passieren knnen, ausgesehen haben knnte. Deshalb kann ich dieses Buch auch vollumfnglich allen Interessierten empfehlen, mit der Einschränkung natrlich, dass man schon ein gewisses Vorwissen mitbringen muss: Wenn man dieses Buch als erstes Buch ber die Merowinger liest, wird man nicht wirklich davon profitieren knnen. Diese Rezension bezieht sich auf die 1. Ausgabe von 1993.

Pressestimmen
"Der Band, von einem der gegenwrtig fhrenden deutschen Spezialisten fr die Merowingerzeit verfasst, bietet eine komprimierte Einfhrung in den Forschungsstand zu verschiedensten Aspekten der Epoche." Michael Borgolte zur ersten Auflage, Das historisch-politische Buch 5+6/1994 "[...] it is intended as a guide to the abundant recent Theorien; that is, the historiography. In this role it performs brilliantly. [...] However, the exposition of historiographical issues that constitutes part 2 to which part 1 (background) and part 3 (extensive bibliography) are both oriented, is absolutely excellent. [...] It should find a place on the shelf of all historians of Germany." Charles West zur dritten Auflage fr: H-German/H-Net s 2007
Kurzbeschreibung
Die ausgehende Antike und das frheste Mittelalter gelten als bergangszeit oder als besonders "dunkles Zeitalter". Und doch sind gerade in dieser Epoche die Weichen gestellt worden fr ein europisches Mittelalter, das wesentliche Traditionen der christlichen Sptantike und des untergehenden römischen Reiches aufgenommen hat. Der Rahmen, in dem sich die Symbiose von römischen, christlichen und germanischen Elementen vollzog, war das von Chlodwig als frnkisches Groreich gegrndete Merowingerreich mit seinem Kernraum in Gallien. Dieser Achsenzeit gilt die gemeinsame Anstrengung zweier traditionell getrennter historischer Disziplinen, der Althistorie und der Medivistik. Ihre unterschiedlichen Sichtweisen und Methoden und auch die der Nachbardisziplinen wie Archologie und Sprachwissenschaft stellt Reinhold Kaiser in ihrer Bedeutung fr die Erforschung dieser "Dark Ages" vor. Dabei konzentriert er sich besonders auf die Bereiche Politik, "Ereignis", Verfassung. In seiner 3., bearbeiteten Neuauflage reagiert Reinhold Kaiser mit dem neu hinzugefgten Kapitel ber "Die Quellen und ihre Erschlieung" auf die Vielzahl der neueren Editionen, insbesondere auch auf die zweisprachigen und bergreifenden Quellensammlungen, welche den Zugang zum Thema wesentlich erleichtern. Wissenschaftsgeschichtlich war und ist die notorisch quellenarme Zeit des frhen Mittelalters ein besonderer Tummelplatz fr ausgedehnte und scharfe Kontroversen um die rechte Deutung der wenigen und hufig dazu noch trben Quellen. Die Geschichte dieser Zeit ist daher im besonderen Mae von der Interpretation eines Gregors von Tours oder eines "Fredegar" abhngig. Die literarische Natur der meisten Quellen bringt es schlielich mit sich, dass diese zugleich als Gradmesser der Kontinuitt der sptantik-christlichen Bildung, der Sprachentwicklung sowie der sich wandelnden politischen, religisen und sozialen Vorstellungen dienen knnen. Insofern bietet dieses neu hinzugefgte Kapitel einen Einblick in die Kulturentwicklung zwischen Antike und Mittelalter. Reinhold Kaiser, geb. 1943, ist Professor fr Mittelalterliche Geschichte an der Universitt Zrich.